

PfA S 31/002/04

Chur, 7. Juli 1730

*Schreiben von A. Schons? an einen namentlich nicht genannten [Churer] Kanoniker betreffend die Mitteilung, dass die erbetene Dispensation unmöglich erteilt werden könne und der Witwer in seinem Begehren abzuweisen sei sowie die Zustellung der vom Churer Domkapitel gefassten Resolution über den Schaaner Novalzehntenstreit, weiter habe er gute Nachricht über den Domdekan aus dem Bad Pfäfers erhalten und beabsichtige, diesen in Pfäfers zu besuchen.*

*Or. (A), PfA Schaan, 31/002/04. – Pap. 1 Doppelblatt 32,8 (16,4) / 21,5 cm. – fol. 2r-2v unbeschr.*

[fol. 1r] <sup>1</sup> Hochw(ürdiger), hochedelg(ebohrner), hochgeehrtister Herr Canonicus, <sup>2</sup> hochwerthister Patron.

<sup>3</sup> Ewer Hochw(ürden) solle auf dero werthistes sub v(on) huius ohnverhalten, <sup>4</sup> dass die anverlangte Dispensation ohnmöglich zu impetrieren seye. <sup>5</sup> Habe zwar ein und andermaßmal eine Dispensation in secundo af(finita)tis <sup>6</sup> erwürkht, allein walteten iedeßmalh gravissima motiva rei non <sup>7</sup> amplius integrae infamiae vitandae legitimationis p(erge) p(erge) ob, solten aber <sup>8</sup> keine derley motiva oder auch nur in fraudem legis können fürgewendet <sup>9</sup> werden, anbey gradus r(e)du(citur) primum einigermaßen berühren, ist ohn- <sup>10</sup> möglich eine Dispensation zu erhalten. Gelieben mithin Ewer Hochw(ürden), <sup>11</sup> den Wittiber abzuweisen, allermassen ja all weitere Instanz vergebens <sup>12</sup> gemachet wirdt.

<sup>13</sup> In Anschluss ersehen Ew(e)r Hochwürden allhiesig hochwürdigen Domcapitels <sup>14</sup> über Schaaner(ischen) Novalzehentstreit abgefasste Resolution. Wan diselbe <sup>15</sup> Ew(e)r Hochw(ürden) thunlich scheint, kan die Citation Herrn Doctori Köbel <sup>16</sup> ad exequendum eingeschikht werden.

[fol. 1v] <sup>1</sup> S(eine) Gnaden Herr Baron v(on) Rost <sup>1</sup> brachte neulich gute Zeitung auß dem Pfeffers- <sup>2</sup> baad <sup>2</sup> von Herrn Decan <sup>3</sup>, Gott erfülle unseren Wunsch. Ich bin gesinet, <sup>3</sup> künfftigen Dienstag als den 12. huius abends in das Baad zu komen <sup>4</sup> und Seiner Hochw(ürden) Herrn Decan meine Aufwarth zu machen, si superi <sup>5</sup> et superiores faveant. Herr Secretarius Jost ist mein Herr Collega(m) <sup>6</sup> und Canzler zu Pfeffers geworden, gönne ihm disen Posto, bedaure <sup>7</sup> aber ein so habil(es) und tractables subjectum zu verlihren.

l<sup>8</sup> Befehle mich zu schätzbarister Padronance(n) und beharre l<sup>9</sup> Ewer Hochw(ürden) l<sup>10</sup>  
g(ehorch)samer Diener

l<sup>11</sup> A. Schons<sup>a)</sup>, manu propria.

l<sup>12</sup> Chur, den 7. July l<sup>13</sup> 1730.

---

a) *Lesart unsicher.*

<sup>1</sup> Viell. Franz Dionys von Rost \*1716-†1793, 1777-1793 Bischof von Chur. – <sup>2</sup> Pfäfers GR. – <sup>3</sup> Ulrich de Vincenz, \*1681-†1743, 1722-1743 Domdekan in Chur.